



Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora

Prag, 14.05.2015
GF/BB

Empfehlungen der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer und wichtiger Investoren zur Intensivierung der F&E-Tätigkeit und des Technologietransfers

Sehr geehrter Herr Premier Sobotka,
Sehr geehrter Herr Vizepremier Bělobrádek,

als Vertreter der Interessen von über 600 deutschen und tschechischen Unternehmen möchten wir Ihnen und Ihrer Regierung auch im Namen unserer Partner herzlich für die Unterstützung danken, die Sie unserer Arbeit in diesem Jahr zukommen lassen. Wir freuen uns insbesondere auf Ihre Rede, verehrter Herr Premier Sobotka, bei unserer ordentlichen Mitgliederversammlung am 15. Mai. Auch Ihre Schirmherrschaft, verehrter Herr Vizepremier Bělobrádek, sowie die des Ministers für Industrie- und Handel sind äußerst wichtig für die Wirksamkeit unseres aktuellen **Jahresthemas 2015 „Industrie 4.0 - rEvolution gestalten“**. Das Echo ist überwältigend und bestätigt uns in unserer intensiven Arbeit.

Erlauben Sie uns dennoch einen Blick zurück auf das vergangene Jahr. Gemeinsam mit über 20 wichtigen Partnerunternehmen und -institutionen haben wir uns mit unserem **Jahresthema 2014 „Forschung und Entwicklung - die Zukunft im Fokus“** für die Wettbewerbsfähigkeit der Tschechischen Republik intensiv eingesetzt.

Forschung und Entwicklung sind ein Thema, das vielen Unternehmen und Forschungseinrichtungen auf den Nägeln brennt. Nur wenn eine enge Kooperation zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung geschaffen werden, kann die tschechische Wirtschaft mit vermarktbareren Zukunftstechnologien konkurrenzfähig bleiben. Alle DTIHK-Veranstaltungen mit Hunderten von Teilnehmern boten eine breite Plattform für einen wichtigen und konstruktiven Austausch aller Beteiligten, darunter das „Wirtschaftsgespräch“ in der Tschechischen Nationalbank (ČNB) im November 2014 mit rund 250 Vertretern aus Wirtschaft, Forschung und Politik.

Anfang dieses Jahres einigten sich die DTIHK und ihre Partner abschließend auf Kernprobleme im Bereich F&E in der Tschechischen Republik, bei denen dringender Handlungsbedarf besteht. Die DTIHK und Ihre Partner erlauben sich, Ihnen die Ergebnisse einer intensiven Zusammenarbeit in Form von 4 Empfehlungen zu übermitteln. Die Kernfrage lautet: Wie kann die tschechische Regierung gezielt Innovationen fördern, Anreize für den Technologietransfer von der Forschung in die Wirtschaft schaffen und damit die Wettbewerbsfähigkeit Tschechiens ausbauen?



1. **Gezielte und nachhaltige Förderung von Kernbranchen und Schlüsseltechnologien mit hoher Relevanz und hohem Zukunftspotenzial für Tschechien.** Klar definierte Kernbranchen und Schlüsseltechnologien, überschaubare Förderschwerpunkte und eine langfristige und nachhaltige Förderung sind Voraussetzung für einen effizienten und erfolgreichen Einsatz der Fördermittel.
2. **Anreize schaffen für eine verstärkte Kooperation zwischen Forschung und Wirtschaft.** Gezielte Förderung des Technologietransfers von der Forschung in die Wirtschaft durch Nutzung marktorientierter Elemente in der Förderpolitik (z. B. sogenannte Drittmittel) und durch Anreize im Sinne eines „Wettbewerbs der Besten“ für die Forschungseinrichtungen.
3. **Mehr Transparenz über Kompetenzen und Expertisen der Forschungseinrichtungen.** Viele Unternehmen haben Schwierigkeiten, die passende Hochschule, Universität oder Forschungseinrichtungen für mögliche Entwicklungskooperationen zu finden. Eine zentrale Kontaktstelle wäre hier sehr hilfreich. Dies gilt auch für die Information über mögliche Fördermittel. Dabei ist es für die Unternehmen im Ergebnis unerheblich, ob sie europäische oder nationale Fördermittel erhalten.
4. **Auszubildende technischer Berufe und Studierende technischer Fächer brauchen mehr Praxiserfahrung.** In unseren Diskussionen wurde immer wieder betont, dass auch für junge Forscher und Wissenschaftler die praktische Erfahrung eine Schlüssel-Kompetenz darstellt. Seitens des Staates und der Unternehmen müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, um Berufspraktika fest in Ausbildung und Studium zu verankern. Der Nachwuchs muss frühzeitig an das Berufsfeld herangeführt werden. In diesem Sinne begrüßt die DTIHK das „Jahr der Industrie und der technischen Ausbildung“.

Sehr geehrter Herr Premier Sobotka, sehr geehrter Herr Vizepremier Bělobrádek, F&E sind entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und der Wirtschaft in Tschechien. Wir bitten Sie und Ihre Regierung, die angeführten Empfehlungen in Ihrer weiteren Regierungsarbeit zu berücksichtigen und den Bereich F&E in der Tschechischen Republik modern und zukunftsorientiert aufzustellen. Unsere Empfehlungen resultieren aus der täglichen Unternehmenspraxis und der intensiven Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und sind jederzeit bereit, die angeführten Punkte in einem persönlichen Gespräch zu erläutern und zu diskutieren.

Hochachtungsvoll

Rudolf Fischer
Präsident der DTIHK

Bernard Bauer
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der DTIHK

Kopie:

MVDr. Pavel Bělobrádek, Ph.D., MPA, Vizepremier der Tschechischen Regierung für Wissenschaft, Forschung und Innovationen

Ing. Jan Mládek, CSc., Minister für Industrie und Handel der Tschechischen Republik



Deutsch-Tschechische
Industrie- und Handelskammer
Česko-německá
obchodní a průmyslová komora